



Tatjana & Klaus Rehklau

DER AFTERWIESN-KLASSIKER

DAS BRÄUHAUS: DER WIESN SOO NAH!

Der Klassiker. Seit über 100 Jahren wird im Pschorrkeller gaeferwiest, wenn auch mit einer Unterbrechung, denn 1972 verschwanden Keller, Kastanien und die schöne Wirtshaus-Villa für ein gigantisches Hochhaus-Projekt. Der Pschorrkeller entstand darin aber als Bräuhaus neu, an der gleichen Stelle wie zuvor. Für die alte Brautradition steht die eigene Hausbrauerei - die zweitgrößte Münchens nach dem Airbräu. „Afterwiesn“ heißt die Party freilich erst seit 2008. Warum, das haben wir die Chefs Tatjana und Klaus Rehklau gefragt.

Der Pschorrkeller heißt jetzt Hacker Pschorr Bräuhaus. Warum?

Die Brauereien Hacker und Pschorr entstanden durch Erbschaft aus einer einzigen Brauerei, die Bierkeller waren daher Nachbarn. 1972 wurden die Brauereien zusammengeschlossen, seither heißt es „Hacker Pschorr“. Der Bierkeller verschwand mit dem Neubau, die Bezeichnung als „Keller“ war also sinnlos. Aber wir brauen hier fast eine halbe Million Maß Bier im Jahr, sind also ein echte Bräuhaus!



Die Brauanlage sieht deutlich älter aus als das Haus!

Das ist sie auch - sie stand mal in einer alten Landbrauerei. Wir haben ganzjährig einen Braumeister im Haus, der uns das original Hacker-Pschorr Bier braut. Ungefiltert, so wie früher!

Hacker-Pschorr gibt es doch gar nicht mehr!

Als Brauerei nicht. Paulaner hat die Marke 1979 übernommen, und Paulaner stellt auch den Braumeister für unser Haus, der das Bier nach dem alten Original-Rezept braut. Jede Woche frisch!



Zur Wiesn dann wahrscheinlich täglich...

Während der Wiesn fehlt zum Brauen die Muße, da lassen wir uns das Bier liefern. Es ist das gleiche Wiesn-Bier wie im Hackerzelt und bei der Bräurol.



Bei euch war die erste große Afterwiesn-Party jenseits der Clubs überhaupt. Warum?

Weiterfeiern nach der Wiesn gab es schon immer, aber der

Begriff „Afterwiesn“ kam aus dem Nightlife, und es waren auch Veranstalter von Diskotheken-Events, die 2007 die Party in unserm Bräuhaus als eigenständiges Event begannen: mit Eintritt, DJ, Diskotheken-lightshow. Inzwischen veranstalten sie übrigens den WiesnClub in der Kongresshalle, und wir führen das Konzept im Bräuhaus weiter.



Nach wie vor ohne große Wiesn-Dekoration...

Die WiesnClub-Leute fanden, der Raum mit seiner alten Backsteinoptik und den Bräukesseln sei zu schön, um ihm eine Deko zu verpassen. Er sieht aus wie ein überdachter alter Brauereihof. Und ehrlich, sie hatten recht.

Ihr habt drei Räume, aber nur in der Halle geht Party?

Die Halle ist das eigentliche Bräuhaus. Hier kocht das Bier, hier kocht die Party, und der Raum ist mit über 1000qm wirklich groß genug. Raum zwei ist die Bar, wir haben sie erst vor wenigen Jahren eröffnet, Raum drei das Restaurant. Beide sind Rückzugsräume mit genügend Sitzplätzen und, wer will, auch Pizza und Burger bis zwei Uhr früh.



Glaubt ihr, dass euer Publikum anders ist als bei den anderen Afterwiesn?

Vielleicht etwas mehr Touristen, aber die meisten sind Münchner. Der erste Schwung ist wie überall vom Alter her durchgemischt, aber ab ein oder zwei Uhr feiern die Jüngeren eher unter sich. Die Älteren gehen früher.



Ihr seid die einzige AfterWiesn ohne Reservierung ...

Sitzplätze sind nicht gut für die Stimmung, also haben wir im Bräuhaus fast keine und man kann nichts reservieren. In der Bar und im



Restaurant ist immer irgendwo ein Sitzplatz frei, wozu also reservieren. Wer nachts nicht anstehen will, kann sich mit einem kurzen Schlenker von der Wiesn jederzeit sein Brändchen abholen; wir sind ab 10 Uhr morgens da! Am Wochenende gibt es gelegentlich Einlaßstopp, aber das gilt nur für das Bräuhaus. Wer eine Stunde Pause im Restaurant einlegt, hat danach zum Weiterfeiern wieder gute Chancen.



Ihr hattet vor zwei Jahren noch eine Party-Liveband ...

Das war 2011 ein Versuch und auch nicht durchgehend. Es kam nicht so an, wie wir das erwartet hatten. Die Leute haben nach mehreren Stunden im Festzelt keine Lust mehr darauf. Sie wollen flitzen, tanzen, schwofen. Das kann ein DJ besser bedienen.

Euer Wiesn Auftakt

Immer von 16 - 17 Uhr Wiesn-Happy-Hour:
Abgreifen, Vorglühen, Cocktails mitnehmen!

Ab 23 Uhr gibt es den Jumbo Cocktail zum Preis eines normalen!*